

**Zeitschrift:** ZeitBild  
**Herausgeber:** Schweizerisches Ost-Institut  
**Band:** 22 (1981)  
**Heft:** 24

**Artikel:** Opposition gegen Ghadafi  
**Autor:** Sager, Peter  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1094516>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Opposition gegen Ghadafi

**Libyens Staatspräsident, Generalsekretär Bruder Oberst Muamar al Ghadafi (dies der offizielle Titel), sieht sich seiner exzentrischen und unberechenbaren Politik wegen vor wachsenden Schwierigkeiten. Aussenpolitisches Anzeichen ist etwa der «Rückzug» aus Tschad. Auch wenn es sich teilweise um ein Scheinmanöver handelt, ist Libyen doch an Grenzen seiner Herrschaftsausweitung gestossen.**

Gleichzeitig mehren sich die Indizien einer innenpolitischen Opposition. Am 7. Oktober wurde in Khartum die Gründung einer Nationalen Libyschen Erneuerungsfrente bekanntgegeben. Deren Sprecher, Dr. Mohamed Jusuf al Mukarifi, teilte mit, dass ihr eine Reihe früherer Regierungsbeamte, ehemalige Innen- und Aussenminister, Diplomaten, Offiziere, Intellektuelle, Geschäftsleute und Studenten angehören.

Aus arabischen Quellen ergibt sich, dass neun Tage zuvor ein Attentat gegen Ghadafi geplant war. Nach seiner Rückkehr aus Belgrad sollte er am 28. September in Tripolis ermordet werden. Vermutlich wurde er von ostdeutschen Beratern gewarnt, weshalb er sein Flugzeug nach Sebha in Südlibyen umleitete. Das Attentat war offenbar von jungen Offizieren seines Hauptquartiers in Tripolis geplant worden; zwanzig dieser Offiziere sind inzwischen verhaftet worden.

Es gibt mehrere libysche Oppositionsgruppen im Exil, die sich zusammenschliessen, wieder trennen und gelegentlich ihre Namen wechseln. Daher besteht einige Unklarheit über die Oppositionsbewegung. Die wichtigsten scheinen die Nationale Gruppe (NG) und die Libysche National-Demokratische Bewegung (LNDB) zu sein. Die NG wird vom ehemaligen Ministerpräsidenten Dr. Mahmud Meghrabi angeführt. Sie versuchte 1975, Ghadafi zu stürzen. Die LNDB wurde 1977 gegründet; ihr Generalsekretär ist Fadhil Masudi.

Weitere oppositionelle Gruppierungen sind die Libysche Nationalbewegung, die irakische Unterstützung genießt und sich gelegentlich auch als Nationaldemokratische Befreiungsfrente bezeichnet; ferner die Libysche Nationale Gesellschaft, deren Sitz sich in Kairo befindet.

In Libyen selbst regt sich die Moslem-Bruderschaft; zudem soll es eine radikalere Gruppe unter dem Namen Tahrir al Islam geben.

Es besteht kein Zweifel, dass Ghadafis Innenpolitik Unzufriedenheit in etlichen Bevölkerungsschichten hervorgerufen hat. An der Pressekonferenz der Erneuerungsfrente gab Dr. Mukarifi am 7. Oktober in Khartum bekannt, dass mehrmals militärische Rebellionen gegen Ghadafi unternommen worden seien, desgleichen zehn Attentatsversuche; überdies habe es verschiedene Volksaufstände gegeben, und Regierungsgebäude seien verschiedentlich beschossen worden.

Der Apparat, der für Ghadafis persönliche Sicherheit verantwortlich ist, besteht aus drei Elementen. Vorab ist die Dschamahiria-Sicherheitsorganisation zu nennen, die von Mustafa Charubi geleitet wird. Sie befasst sich mit Spionage und Spionageabwehr. Sodann gibt es die Sicherheits-Spezialeinheiten, auch «grüne Brigaden» genannt, die vorab über die Sicherheit des Präsidenten wachen, aber auch die Streitkräfte kontrollieren. Die Angehörigen dieser Einheiten scheinen sich vorwiegend aus dem Stamm der Ghadafeden zu rekrutieren, dem auch Ghadafi selbst angehört. Schliesslich werden beide Organisationen durch kubanische und ostdeutsche Spezialisten beraten, die so das dritte Element in Ghadafis Sicherheitsvorkehrungen darstellen.

Trotz unermüdlichen Versicherungen, dass alle Macht bei der Bevölkerung liege, ist das libysche Regime eine Diktatur unter Führung Ghadafis und einer kleinen Gruppe seiner engsten Mitkämpfer. Ihre Machtinstrumente sind die Sicherheitsdienste, die Streitkräfte und die Volkskomitees.

Die Volkskomitees umfassen die fanatischeren Bevölkerungsteile, ersetzen die politischen Parteien, werden von Ghadafi geleitet und sind mit erheblichen Kompetenzen ausgestattet: sie können Verhaftungen vornehmen und Menschen ohne Gerichtsurteile in Haft behalten. Sie sind auch mit agitatorischen und propagandistischen Aufgaben betraut.

Den Volkskomitees obliegt die Bekämpfung von «Verbrechen gegen die Revolution», sowohl der politischen als auch der wirtschaftlichen. Allerdings gibt es keine rechtliche Umschreibung solcher «Delikte», was der Willkür der Volkskomitees freie Bahn lässt. Namentlich scheint jede oppositionelle Regung ein «Verbrechen gegen die Revolution» darzustellen. Im Verlaufe des Jahres 1980 haben Revolutionäre Gerichtshöfe aus Angehörigen der Volkskomitees am Fernsehen Libyen ausgefragt, die der Opposition verdächtig wurden. Die Opfer sind harten Verhören sowie öffentlicher Einschüchterung unterworfen worden und besaßen keine Rechtsverteidiger. Insgesamt wurden 1980 über 3000 Personen aus politischen Gründen verhaftet. Schätzungsweise 100 000 Libyer sind geflüchtet und befinden sich im Exil.

Zu den politischen Schwierigkeiten gesellen sich jetzt die wirtschaftlichen. Betrug die Einnahmen aus Erdölexporten 1980 noch 22 Milliarden Dollar, so werden sie im laufenden Jahr auf voraussichtlich 7 Milliarden zusammenschrumpfen. Die Ziele von Ghadafis ehrgeizigen Entwicklungsplänen werden deshalb nicht erreicht werden können. Libyen ist schon heute nicht mehr in der Lage, Bestellungen von 1980 in bar zu bezahlen; stattdessen wird Bezahlung in Erdöl angeboten. Am 1. September hat Ghadafi in Aussicht gestellt, dass der Gürtel enger geschnallt werden müsse. Ein Ausschuss von Ministern befasst sich mit Budgetkürzungen. Die neuen staatlichen Supermärkte dürften kaum mehr die Luxusgüter bestellen, die sie bis vor kurzem so billig anboten, um die Überlegenheit des staatlichen Einzelhandels über die alten Basare zu beweisen.

Schliesslich dürften Ghadafis Flügel auch bei der Finanzierung des internationalen Terrors gestützt werden, wenn nicht die Sowjetunion mit vermehrter Hilfe den Ausfall der Erdöleinnahmen kompensiert.

Peter Sager



## integral weil Information nicht alles ist

Die tägliche Informationsflut macht es schwerer, aber auch notwendiger als je zuvor, Zusammenhänge zu erfassen. Nur Menschen, die Tendenzen erkennen und beurteilen können, sind ihrer Zeit voraus.

Das unabhängige Magazin INTEGRAL deckt Ursachen und Hintergründe auf, wagt so manches offene Wort, das sich nicht der Zensur des Zeitgeistes unterwirft.

Fundierte Analysen gesellschaftlicher Vorgänge und weltpolitischer Ereignisse beleuchten das Zeitgeschehen, wobei der Ost-West-Problematik ein besonderer Stellenwert beigemessen wird.

**Nützen Sie unser spezielles Angebot \*)** und abonnieren auch Sie INTEGRAL — als Ergänzung zur Tagespresse.

Ich bestelle ein Jahresabonnement 82 von INTEGRAL — Österreich: S 300,— Ausland: DM/sfr 52,— (incl. MWSt. und Versand, excl. Luftpost).  
\*) Zusätzlich erhalte ich ab sofort alle Ausgaben von INTEGRAL bis Ende 1981 gratis.

Ich bestelle eine Ausgabe INTEGRAL (Preis 1981: S 27,— DM/sfr 4,— incl. MWSt. und Versand).

Name: \_\_\_\_\_

Straße/Nr. \_\_\_\_\_

Land PLZ Ort \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

INTEGRAL — Postfach 12, A-1033 Wien

29